Neuer Veränderlicher im Sternbild Schwan

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1949)**

Heft 25

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-900585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nordlichtschein-Beobachtungen

Am 14. Oktober 1949 beobachtete ich in Oberhelfenswil um 21^h15^m MEZ einen deutlichen Nordlichtschein. Einen rasch auftauchenden und wieder verschwindenden Strahl in der Richtung Ursa minor hat Herr Redaktor Steinmann in St. Gallen wahrgenommen.

Am 15. Oktober war bei Nachtanbruch abermals ein eindrucksvoller Nordlichtschein mit wechselnder Intensität und Ortsveränderung sichtbar. Von zirka 21 Uhr an konnten in Oberhelfenswil immer wieder deutliche Nordlichtstrahlen gesehen werden, deren Intensität allerdings nicht an diejenige des grossen Nordlichtes vom 25./26. Januar 1949 heranreichten. Gegen Mitternacht nahm die Strahlenbildung ab. Die Beobachtung wurde durch Wolken und Mondlicht gestört.

In Uebereinstimmung mit einer Mitteilung von Herrn Prof. Dr. P. Götz vom Lichtklimatischen Observatorium Tschuggen bei Arosa war die Nordlichtlinie im Spektrum sehr deutlich.

In den Vormitternachtsstunden des 16. Oktober war wiederum von Nachteinbruch an ein recht deutlicher Nordlichtschein sichtbar, zuweilen mit leicht strahliger Struktur. Der Schein bewegte sich sozusagen pendelartig zwischen Ursa major und Bootes und dessen Intensität schwankte, vergleichbar mit einer fernen Brandröte. Gegen Mitternacht liess die Intensität nach und die Beobachtung wurde auch durch Mondlicht gestört.

Dr. F. Schmid, Oberhelfenswil.

Neuer Veränderlicher im Sternbild Schwan

(Entdeckung in der Schweiz)

Gerade vor der Drucklegung dieser Nummer traf die Meldung ein, dass unser Mitarbeiter und Mitglied der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft, Herr J. Lienhard, Innertkirchen (Berner Oberland), mit seiner 32/25 cm Schmidt-Kamera, im Sternbild Schwan, in der Position

AR 1855.0 $20^h56^m13^s$ Dekl. 1855.0 $+34^\circ 44.8'$

einen neuen veränderlichen Stern entdeckt hat. Der Stern erschien erschien erstmals auf einem Film, der 1949 Okt. 13, 20^h00^m WZ aufgenommen wurde, als Objekt 12. Grösse, nachdem auf fünf anderen Aufnahmen, welche in der Zeit von 1949 Aug. 22, 20^h55^m WZ bis 1949 Sept. 25, 20^h00^m WZ exponiert wurden (Grenzgrösse 15^m), kein Stern an der betreffenden Stelle sichtbar war. Auf acht weiteren Filmen, die Herr Lienhard in der Zeit vom 13. Oktober bis 1949 Okt. 22, 19^h30^m WZ aufgenommen hat, ist der Stern bei sozusagen unveränderter Helligkeit (ca. 12^m) sichtbar. Die erste Durchsicht des neuesten Kataloges veränderlicher Sterne hat ergeben, dass an der betreffenden Stelle kein schon bekannter Veränderlicher

steht. — Wir gratulieren Herrn Lienhard herzlich zu seiner Entdeckung und wünschen für die Weiterbeobachtung des Sterns, die sich lohnend gestalten dürfte, recht guten Erfolg!

Auf die Entdeckungsmeldung hin hat Herr Dr. E. Leutenegger, Frauenfeld, eine grössere Anzahl seiner früher vom betreffenden Himmelsareal gemachten Tessaraufnahmen, die Sterne bis 13. Grösse zeigen, untersucht, mit folgendem Resultat: 1930 Mai 29: Stern unsichtbar. Auf 12 von 16 Platten, welche in der Zeit 1931 Mai 23 bis Juli 22 aufgenommen wurden, ist der Stern von 1931 Juni 5 bis Juli 22 gut sichtbar, auf Platten, die 1931 Okt. 19, 1931 Nov. 2 und 1948 Okt. 2 exponiert wurden, ist er schwach angedeutet. — Am Stockholm Observatorium in Saltsjöbaden wurde der Stern am 22. Okt. 1949 mit dem Astrographen untersucht. Es wurden in seinem Spektrum Titanoxydbanden und Kalzium-Absorptionslinien, sowie Hγ und Hδ Emissionslinien festgestellt, so dass es sich wohl bei diesem Stern um einen langperiodischen Veränderlichen vom Spektraltypus Me, der jetzt seine Maximalhelligkeit erreicht hat, handeln dürfte (Circ. IAU 1236). R. A. N.

Aktion zu Gunsten des « Orion »

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern nachstehend die Donatoren-Liste der Aktion zur Sicherung der Herausgabe des «Orion» bekannt geben zu können. Der vorgesehene Zweck wurde erreicht: Schaffung einer bescheidenen finanziellen Reserve. Sie wird dem Vorstande und der Mitgliedschaft gestatten, mit aller Energie an der weiteren Erstarkung der Gesellschaft zu arbeiten, durch Erfassen aller schweizerischen Sternfreunde und durch Verbreitung astronomischer Kenntnisse.

Den nachstehend aufgeführten Firmen und Persönlichkeiten, die uns ihr Verständnis mit ihrer wertvollen Unterstützung bekundeten, dankt die Schweizerische Astronomische Gesellschaft herzlich! Ihr Dank geht auch an die stattliche Zahl der Mitglieder, die aus freien Stücken und in der Einsicht der Notwendigkeit unserer Ziele ihren Jahresbeitrag erhöhten.

Der General-Sekretär.

Action en faveur d'« Orion »

Nous avons le plaisir de publier ci-dessous la liste des généreux donateurs qui ont bien voulu répondre à notre appel en faveur d'«Orion». Le but que nous nous étions proposé a été atteint: assurer la publication de notre Bulletin et donner au Comité et aux membres la possibilité de travailler sans soucis financiers au développement de notre Société et à la diffusion des connaissances astronomiques.

Un chaleureux merci à ces donateurs et aux nombreux membres qui de leur propre initiative ont augmenté le montant de leur cotisation annuelle. Le secrétaire général.